



Cometographia (1668) von Johannes Hevelius (1611–1687)

5.4 *Bärtige Kometen – die „Cometographia“ von Johannes Hevelius*

IRENA KAMPA

Kiel / GNT, Universität Hamburg

irena_kampa@gmx.de

Genau 250 Jahre bevor die Bamberger Sternwarte eröffnet wurde begann 1639 in Danzig ein Bierbrauer seine Karriere als Astronom: Johannes Hevelius (1611–1687). Nach jahrelanger Arbeit schrieb er 1668 eine Abhandlung über Kometen (vgl. Abb. 5.3, S. 65), in der er nicht nur von eigenen Beobachtungen und Theorien zur Kometenentstehung berichtete, sondern auch den ersten systematischen Versuch machte, alle bekannten Kometenbeobachtungen der Geschichte zusammenzutragen. Allerdings weckten die übergenauen Darstellungen der Kometenköpfe und die Einteilung in Kategorien, wie „Barbatus“ (bärtig) oder „Hircus“ (Ziegenbock), bereits bei seinen Zeitgenossen einige Skepsis. Nichtsdestotrotz erwies die *Cometographia* beispielsweise Edmond Halley (1656–1742 jul./1743 greg.) bei dessen Berechnungen der Kometenbahnen gute Dienste.

Dieses Poster möchte jenes weniger bekannte Werk von Hevelius aus der Frühzeit der Kometenforschung sowie seine Beobachtungsmethoden vorstellen.